

Ebene A 3.3: Das Judenbild in der christlichen Kunst Bochums - eine kritische Selbstbefragung

Zu einer Beschäftigung mit Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens in Bochum gehört eine Untersuchung von Belegen der christlichen Auseinandersetzung mit dem Judentum.

Während die Spuren der Geschichte jüdischen Lebens, abgesehen von dem Friedhof an der Wasserstraße und der Gedenktafel in der Innenstadt, vernichtet sind, haben viele Gegenstände der christlichen Kunst seit dem Mittelalter überlebt. Durch die Zeiten hindurch sind dabei Aussagen zu finden, die das Judentum erniedrigen. Beachtenswert aber ist, daß es auch Ansätze einer Anerkennung der jüdischen Wurzeln des Christentums gibt. So entsteht insgesamt ein vielschichtiges Bild.

Diese Ambivalenz als Faktor christlicher Herkunftsgeschichte herauszuarbeiten ist Ziel der folgenden Unterrichtseinheiten. Sie versuchen ein Beitrag zum schwierigen Prozeß der Erinnerungs- und Trauerarbeit zu sein.

Die Kunstwerke, die dabei betrachtet werden sollen, stammen aus dem 12., dem ausgehenden 19. und aus den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts. Sie verweisen auf Zeiten der Verfolgung: auf die Kreuzzugszeit und auf das 19. und 20. Jahrhundert.

Aus diesen Überlegungen ergeben sich folgende Lernziele:

- Die TN sollen sich im Hinblick auf das Verhältnis zwischen Judentum und Christentum mit den Wurzeln der Kultur auseinandersetzen, soweit sie im lokalen Rahmen Bochums sichtbar werden.
- Sie sollen sich mit dem historischen Kontext beschäftigen, in dem die jeweiligen Kunstwerke entstanden sind, sie aus ihrer Entstehungszeit heraus interpretieren und in ihrer Bedeutung für die Gegenwart gewichten.
- Die TN sollen die Aussagen der behandelten Kunstwerke als Teil der Wirkungsgeschichte der biblischen Texte begreifen, auf die sie sich beziehen, und so in eine kritische Auseinandersetzung mit der ursprünglichen Textintention treten.
- Die TN sollen in der Beschäftigung mit den Zeugnissen christlicher Auseinandersetzung mit dem Judentum eine neue Verhältnisbestimmung von Christentum und Judentum entwickeln.

